Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V.
Landgraf-Philipps-Anlage 66
64283 Darmstadt
info@ejhn.de

28.10.2022

Berichte für die 41. Vollversammlung

in schwerer und einfacher Sprache

der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V.

Oktober 2022

Inhalt

Der Vorstand der EJHN in der Legislatur ab November 2021 1

Die Geschäftsstelle der EJHN 4

Bericht in schwerer Sprache 5

1 Bericht des Vorstands 6

1.1 Personal 6

Stelle einer Jugendbildungsreferent*in 6

Geschäftsstelle 6

1.2 Geschlechterthemen 6

Wahlen 6

Inhalte 6

1.3 Finanzen 7

Eine Erklärung zum „strukturellen Defizit“ 7

Die Sachmittelzuweisung durch den Fachbereich Kinder- und Jugend 7

Die Haushaltsanmeldung durch den Fachbereich Kinder und Jugend 8

Geplante Umsetzung von Gestellungsverträgen 8

Folgen für den Haushalt der EJHN und weiteres Vorgehen 8

1.4 ekhn2030-Prozess 9

Aktuell relevante Synodenanträge 9

Steuerungsgruppe 9

Arbeitspaket 6 10

Arbeitspaket 9 10

1.5 Gerechte Kirchliche Jugendpolitik 10

Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex 10

Jugendcheck als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung ... 11

Kinder- und Jugendordnung 11

1.6 Jugendpolitik kompakt 12

1.7 Merchandise 12

1.8 Projektgruppen 13
PG Antirassismus 13
PG Mentale Gesundheit 13
PG Inklusionscheck 13
PG #ejhnklimaneutral 14
1.9 Jugendkirchentag 2022 14
1.10 #JugendBrauchtRäume 14
2 Außenvertretungen 15
2.1 Arbeitsgemeinschafts der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV) 15
2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ) 17
2.3 Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) 17
Mehr Mittel ab 2022 17
Jahresklausur 2022 17
Jugendpolitische Forderungen zur Landtagswahl 2023 18
Sonstiges 18
3 Bericht Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht 18
3.1 Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN 18
Personelles 18
Neubau Zentrum Bildung 19
Nachhaltigkeit 19
Jugendkirchentag 2022 19
Durchgeführte Formate 19
3.2 EKHN 19
Gendergerechtigkeit 19
4 Jugenddelegierte in der 13. Kirchensynode in der EKHN 20
5. Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V. 21
1. Förderrunde 2022 21
2. Förderrunde 2022 21
Förderungen in 2023 21

Bericht in einfacher Sprache 22
1 Bericht des Vorstands 23
1.1 Personal 23

Stelle einer Jugendbildungsreferent*in 23
Geschäftsstelle 23
1.2 Geschlechterthemen 23
Wahlen 23
Inhalte 23
1.3 Finanzen 24
Eine Erklärung zum „strukturellen Defizit“ 24
Die Sachmittelzuweisung durch den Fachbereich Kinder- und Jugend 24
Die Haushaltsanmeldung durch den Fachbereich Kinder und Jugend 24
Geplante Umsetzung von Gestellungsverträgen 25
Folgen für den Haushalt der EJHN und weiteres Vorgehen 25
1.4 ekhn2030-Prozess 25
Aktuell relevante Synodenanträge 25
Steuerungsgruppe 26
Arbeitspaket 6 26
Arbeitspaket 9 26
1.5 Gerechte kirchliche Jugendpolitik 26
Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex 27
Jugendcheck als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung 27
Kinder- und Jugendordnung 28
1.6 Jugendpolitik kompakt 28
1.7 Merchandise 29
1.8 Projektgruppen 29
PG Antirassismus 29
PG Mentale Gesundheit 29
PG Inklusionscheck 30
PG #ejhnklimaneutral 30
1.9 Jugendkirchentag 2022 30
1.10 #JugendBrauchtRäume 30
2 Außenvertretungen 31
2.1 Arbeitsgemeinschafts der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landes-jugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV) 31

2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ) 32
2.3 Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) 32
Mehr Mittel ab 2022 32
Jahresklausur 2022 33
Jugendpolitische Forderungen zur Landtagswahl 2023 33
Sonstiges 33
3 Bericht Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht 34
3.1 Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN 34
Personelles 34
Neubau Zentrum Bildung 34
Nachhaltigkeit 34
Jugendkirchentag 2022 34
Durchgeführte Formate 34
3.2 EKHN 35
Gendergerechtigkeit 35
4 Jugenddelegierte in der 13. Kirchensynode in der EKHN 35
5 Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V. 36
1. Förderrunde 2022 36
2. Förderrunde 2022 36
Förderungen in 2023 37

Der Vorstand der EJHN in der Legislatur ab November 2021

Maximilian Braun

Freier Platz

November 2021 bis heute

Lars Füllbeck

Propstei Rhein-Main

November 2021 bis heute

Philipp Hack

Propstei Starkenburg

November 2021 bis heute

Lilian Mae Kampe

Freier Platz

November 2021 bis heute

Maren Krauß

Vorsitzende

November 2021 bis heute

Noah Kretzschel

Freier Platz

November 2021 bis heute

Leonie Mihm

Propstei Oberhessen

November 2021 bis heute

René Muhn

Freier Platz

November 2021 bis heute

Mareike Oponczewski

Vorsitzende
November 2021 bis heute

Larissa Schaffrath

Propstei Nord-Nassau
November 2021 bis November 2022

Jeremy Sieger

Propstei Rheinhessen und Nassauer Land
März 2022 bis heute

Gernot Bach-Leucht

Landesjugendpfarrer der EKHN
Geborenes Mitglied

Die Geschäftsstelle der EJHN

Cornelia Gutenstein

Geschäftsführung der EJHN e.V.

Manuela Riebel

Assistenz der Geschäftsführung der EJHN

© Universität Heidelberg

Theresa Möke

Jugendbildungsreferentin für die Themenfelder Ehrenamt, Digitalität, Jugendpolitik, Demokratiebildung, internationale Begegnung, Ökumene und Europa

Bericht in schwerer Sprache

1 Bericht des Vorstands

1.1 Personal

Stelle einer Jugendbildungsreferent*in

Das hauptberufliche Team der EJHN wird ab dem 01.11.2022 durch Theresa Möke unterstützt. Sie wird die Stelle der Jugendbildungsreferent*in für Jugendbildung mit den Schwerpunkten Ehrenamt und Digitalität, Jugendpolitik, Ehrenamt und Demokratiebildung, Internationale Begegnung, Ökumene und Europa innehaben. Das Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren für die Stelle ist hiermit beendet. Wir freuen uns, Theresa als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde in den letzten Monaten umgestaltet. Die Schränke wurden aus- und umgeräumt. Viele alte Unterlagen konnten archiviert, aussortiert oder vernichtet werden. Das kleinere Besprechungszimmer wurde als Büro für die Stelle der Jugendbildungsreferent*in vorbereitet. Als Abschluss soll die Geschäftsstelle nun neu angestrichen werden.

1.2 Geschlechterthemen

Wahlen

Auf vier noch unbesetzte Plätze als Berufene kandidieren zwei Männer. Sie werden beide gewählt. Von den Berufenen sind nun insgesamt sechs männlich und zwei weiblich.

Es gibt eine Nachwahl in den EJHN-Vorstand für den Propsteiplatz Rheinessen & Nassauer Land. Es kandidiert ein Mann, er wird gewählt. Im aktuellen Vorstand sind fünf Frauen und sechs Männer.

Für die Benennung als Jugenddelegierte*r in die Synode der EKHN sind noch zwei Plätze offen. Es kandidieren zwei Männer, sie werden gewählt. Die Jugenddelegierten sind 3 Männer und 2 Frauen.

Inhalte

Die EJHN hat in Kooperation mit der pro familia Rüsselsheim „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“ entwickelt. Es ist ein partizipatives Angebot sexueller Bildung der Vielfalt für Jugendliche und junge Erwachsene, optional mit religiösen Aspekten. Sie wurde zum ersten Mal auf dem Jugendkirchentag gezeigt. Die EJHN hat sich mit der Ausstellung beim Zentrum Jugend des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Nürnberg beworben. Die Ausstellung ist

ausleihbar, z.B. für Konfi-Freizeiten oder Dekanatsjugendtage. Kontakt: selbstbestimmt.bunt@profamilia.de

Die EJHN arbeitet in der Fachgruppe Gender der EKHN mit. Sie hat Lesezeichen mit vielfältigen G*ttesnamen veröffentlicht, die können beim Fachbereich Kinder und Jugend bestellt werden.

Die EJHN hat auf den Christopher-Street Days in Wiesbaden, Darmstadt und Mainz demonstriert.

Die EJHN hat dafür eine neue Regenbogenfahne gekauft, mit der Aufschrift: Gott liebt queer.

Die aej erarbeitet ein Papier zu queerer Jugendarbeit. Die EJHN hat sich in der Resonanzgruppe beteiligt.

Die EJHN arbeitet in der Fachgruppe Gender der EKHN. Aktuelles Thema ist ein Schuldbekenntnis der EKHN gegenüber queeren Menschen wegen Diskriminierung.

1.3 Finanzen

Der Vorstand der EJHN hat in den vergangenen Monaten sehr intensiv das strukturelle Defizit der EJHN thematisiert. Hierbei wurden unter anderem mehrfach Gespräche mit dem Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht sowie Oberkirchenrätin Dr. Melanie Beiner geführt, um eine langfristige Lösung für die Finanzierung der EJHN und eine Beendigung des strukturellen Defizits zu finden.

Eine Erklärung zum „strukturellen Defizit“

Der Etat der EJHN (Sachmittelzuweisung aus dem Haushalt des Fachbereichs Kinder und Jugend) ist schon seit mehreren Jahren nicht angehoben worden. Gleichzeitig sind die Personalkosten für die Stellen der Geschäftsführung und der Assistenz der Geschäftsführung gestiegen. Hierdurch sinken die Restmittel, welche für Sachkosten eingesetzt werden können, stetig. Diese Spirale beschreibt das „Strukturelle Defizit“, was mittlerweile bei 58.000 € liegt. Folglich sind Einsparungen bei den Sachkosten (wie für die Ausrichtung der Vollversammlung, Publikationen, in der Vorstandsarbeit, aber auch im Geschäftsbedarf usw.) nur eine mäßige Linderung, wenn die Personalkosten immer mehr werden.

Die Sachmittelzuweisung durch den Fachbereich Kinder- und Jugend

Auf der 39. VV wurde ein Antrag zur Finanzstrategie der EJHN vorgelegt. Der Antrag wurde nun entsprechend umgesetzt. Im Haushaltsplan des

Fachbereichs Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN ist die Sachmittelzuweisung an die EJHN ab dem Haushaltsjahr 2023 in zwei Unterbudgets geteilt: Personalkosten und Sachmittelkosten. Zukünftig wird somit der Gesamtetat der EJHN schon im Haushalt des Fachbereichs in getrennten Positionen abgebildet und verdeutlicht so, dass das Budget der EJHN unteranderem Personal mitfinanziert.

Die Haushaltsanmeldung durch den Fachbereich Kinder und Jugend
Des Weiteren wurde durch den Fachbereich Kinder und Jugend das strukturelle Defizit von 58.000,00 €, zusätzlich zum stagnierenden Sachmittelbudget der EJHN von 194.948,00 €, für den Haushalt 2023 angemeldet. Der Haushaltsentwurf wird nun dem Finanzausschuss beraten, welcher nach Beratung und ggf. Änderungen und Anpassungen den Entwurf in die 2. Tagung der 13. Kirchensynode der EKHN im November 2023 weiterreichen wird. Die Synode wird dann über den Haushalt entscheiden. Aufgrund der Haushaltsanmeldung entspricht auch der Haushaltsansatz 2023 der EJHN einem Etat von 252.948,00 € (194.948,00 € + 58.000,00 €).

Geplante Umsetzung von Gestellungsverträgen
Ab dem Jahr 2024 sollen die Stellen der Geschäftsführung und der Assistenz der Geschäftsführung per Gestellung vom Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN an die EJHN übertragen werden. Hierfür sollen Anfang 2023 alle Formalitäten vorgenommen werden. Die Angestellten der EJHN würden dann der EKHN (Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung) als Arbeitgeber unterstellt werden. Dies würde ihnen auch zukünftig sichere Arbeitsverhältnisse zusichern. Zudem würde eine einfachere Handhabung in den bürokratischen Abläufen der EKHN ermöglicht werden. Dies würde zukünftig auch die Kommunikation über die Stellen mit dem Fachbereich und der EKHN erleichtern. Gleichzeitig würde die EJHN weiterhin eine eigenständige und weitestgehend unabhängige Handhabe über das Personal ermöglicht werden. Die Dienst- und Fachaufsicht würde auch weiterhin bei der EJHN liegen, da die Stellen auch zukünftig der EJHN unterstellt sind. Hierdurch würden Angleichungen an die bereits vorhandenen Strukturen, wie bei der Anstellung der Jugendbildungs-referent*innen-Stelle, umgesetzt werden können.

Folgen für den Haushalt der EJHN und weiteres Vorgehen
Durch die Gestellungsverträge würden die Personalkosten ab 2024 nicht mehr im Haushalt der EJHN auftauchen. Das Budget der EJHN würde sich einmalig um den Betrag der Personalkosten für Geschäftsführung und Assistenz der Geschäftsführung reduzieren. Aktuell geht der Vorstand der EJHN davon aus, dass hierdurch ein Restbetrag von ca. 32.000,00 € an Sachmitteln überbleiben würde (Hochrechnungen: Etat Landes-kirche - Personalkosten). Da die Haushaltsanmeldungen jährlich erfolgen,

wird der Vorstand weiterhin die Gespräche mit Dr. Melanie Beiner und Gernot Bach-Leucht suchen, um langfristig eine Einigung über ein auskömmliches Sachmittelbudget zu erhalten, welches Preissteigerungen in den nachfolgenden Haushaltsjahren (ab 2024) berücksichtigt und die EJHN auch zukünftig auf finanziell sichere Beine stellt.

Ansprechpersonen aus dem Vorstand bei Rückfragen zum Thema Finanzen sind Mareike Oponczewski, Lars Füllbeck und Jeremy Sieger.

1.4 ekhn2030-Prozess

Aktuell relevante Synodenanträge

Die drei vorgelegten Prüfaufträge aus der Herbstsynode 2021 werden schon länger in jeweils eigenen Projektgruppen der EJHN bearbeitet:

Synodaler Prüfauftrag	**Zuständige Projektgruppe**
Abwägung, ob die Kinder- und Jugendordnung durch ein Jugend-gesetz zu ersetzen sei	PG KJO/KJG
Einführung einer Jugendsynode	PG Jugendsynode
Einführung eines Jugendcheck / einer Gesetzesfolgenabschätzung	PG Jugendcheck

Alle Projektgruppen haben im September eine Empfehlung an das Arbeitspaket 6 zu den Prüfaufträgen abgeben, welche das AP 6 dankend zur Kenntnis genommen hat und im Rahmen des Zukunftskonzeptes Kinder und Jugend an die Kirchenleitung weiterreicht. Alle Projektgruppen haben signalisiert, dass sie als Expert*innen an den Thematiken weiterarbeiten können.

Weitere Details zu den Inhalten sind unter dem Kapitel zur **1.5 Gerechte Kirchliche Jugendpolitik** zu finden.

Steuerungsgruppe

Für den Prozess ekhn2030 wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. René Muhn und Cornelia Gutenstein wurden für die EJHN dort hinein delegiert. Die Steuerungsgruppe hat sich mehrfach getroffen.

Arbeitspaket 6
Das Arbeitspaket 6 beschäftigt sich mit einem Zukunftskonzept für Kinder und Jugendliche in einer ekhn2030. Für den Vorstand der EJHN ist Mareike Oponczewski in der Arbeitsgruppe. Der Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht ist Teil der Teamleitung zur Vorlage auf der Herbstsynode 2022.
Zur Synodaltagung der Kirchensynode im November 2021 wurde die erste Version des Zukunftskonzepts der Kirchensynode vorgelegt. Damals wurde das Konzept an das Arbeitspaket 6 zurück überwiesen. Innerhalb des letzten Jahres wurde das Konzept nun überarbeitet. Auf der kommenden Synodaltagung im November 2022 soll nun die überarbeitete Version des Konzepts der Kirchensynode vorgelegt werden. Weitere Informationen zum AP6 können online abgerufen werden.[1]

Arbeitspaket 9
Der Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht arbeitet im Arbeitspaket 9 „gesamtkirchliche Zentren, Handlungsfelder und Einrichtungen der EKHN“ zur Entwicklung einer Vorlage für die Herbstsynode 2022 mit.
Sobald die Synodenvorlagen von Steuerungsgruppe, Kollegium und Kirchenleitung genehmigt sind, kann man sie online finden unter: https://kirchenrecht-ekhn.de/list/synodalds.

1.5 Gerechte Kirchliche Jugendpolitik

Der Vorstand der EJHN beschäftigt sich in dieser Legislatur mit dem Thema Gerechte Kirchliche Jugendpolitik. In diesem Prozess arbeiten wir eng mit Eltje Reiners vom Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN zusammen. Gerechte kirchliche Jugendpolitik beschreibt einen Prozess, der auf verschiedenen Ebenen versucht, junge Menschen in kirchlichen, politischen Strukturen mitzudenken und diese für sie zugänglich und gerecht zu gestalten. Momentan arbeiten wir mehrgleisig an dem Prozess.

Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex
Die “Selbstverpflichtung für Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) sowie für die kirchliche Arbeit mit erwachsenen Schutzbefohlenen” und der “Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt” werden aktualisiert und im Sinne der sich wandelnden Gesellschaft auf den aktuellsten Stand gebracht. Die Dokumente sind von und für die EJHN, aber ebenso als Leitlinie für alle Bereiche der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit nutzbar und sollen als präventive Maßnahme in Bezug auf Gewalt jeglicher

[1] ekhn2030 - Arbeitspaket 6: Kinder und Jugendliche. https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030/kinder-und-jugendliche-arbeitspaket-6.html. Stand: 16.10.2022

Form dienen. Die Dokumente werden nach der Fertigstellung auf der Homepage der EJHN zu finden sein und in der Neuauflage von Jugendpolitik Kompakt abgedruckt werden. Außerdem soll die Selbstverpflichtungs-erklärung in Neuauflage gedruckt werden.

Jugendcheck als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung

Auch wird an der Möglichkeit eines Jugendchecks, in Form einer wirkungsorientierten Gesetzesfolgenabschätzung, intensiv in einer Arbeitsgruppe gearbeitet. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: (aus der EJHN) Cornelia Gutenstein, Philipp Hack, Leonie Mihm, Mareike Oponczewski; (aus dem Zentrum Bildung der EKHN) Gernot Bach-Leucht, Eltje Reiners; (aus dem Arbeitsfeld Kinder und Jugend) Lena Ohler und Horst Pötzl; (von Seiten der EKHN) Oberkirchenrätin Dr. Melanie Beiner, Dezernatsleitung Kirchliche Dienste und Oberkirchenrat Jo-Hanns Lehmann, Leitung des Stabsbereich Recht. Die Arbeitsgruppe wird durch Fachexpert*innen im Bereich des Jugendchecks ergänzt. Durch einen Jugendcheck soll mehr Transparenz in Bezug auf die Auswirkung von Gesetzesänderungen und Gesetzesvorhaben gegenüber der direkten und indirekten Auswirkung auf Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Im September 2022 hat die EJHN die Arbeitsgruppe zu einem ersten Fachgespräch eingeladen. Ziel des Fachgesprächs war von den Erfahrungen anderer Ebenen mit dem Thema des Jugendchecks zu profitieren und Themen zu identifizieren, die für die Etablierung auf Ebene der EKHN relevant werden könnten. So soll unter der Vielzahl der möglichen Verfahrensweisen eines Jugendchecks eine, auf die Strukturen und Abläufe der EKHN, angepasste Version identifiziert werden. Die Arbeitsgruppe möchte an diesem Diskurs festhalten und die Entwicklung und Implementierung eines Jugendchecks in der EKHN vorantreiben. Hierbei sollen neben der Sensibilisierung für das Thema auch eine verbindliche Verankerung in der EKHN angestoßen werden. Hierbei ist die wissenschaftliche Neutralität des Jugendchecks und dem Wissen, dass es sich hierbei um ein unabhängiges und unparteiisches Instrument handeln soll, von großer Bedeutung.

Kinder- und Jugendordnung

Die Projektgruppe KJO/KJG wurde dem Thema der gerechten kirchlichen Jugendpolitik zugeordnet. Diese hat sich im Kontext der Präsentation der Ergebnisse von AP6 auf der Herbstsynode 21 dem gestellten synodalen Antrag angenommen, abzuwägen, ob die EKHN weiterhin eine Kinder- und Jugendordnung braucht, oder ob diese durch ein Kinder- und Jugendgesetz ersetzt werden sollte. Teilnehmer*innen dieser Projektgruppe sind: (aus der EJHN) Cornelia Gutenstein, Noah Kretzschel, Leonie Mihm, René Muhn, Mareike Oponczewski, Manuela Riebel, Jeremy Jason Sieger, Dirk Weikum; (aus dem Zentrum Bildung der EKHN) Gernot Bach-Leucht,

Robert Mehr, Eltje Reiners, Christoph Sassenberg; (aus dem Arbeitsfeld Kinder und Jugend) Horst Pötzl, Marko Schäfer, Denis Wöhrle; (aus dem Stabsbereich Chancengleichheit) Anita Gimbel-Blänkle.
In dieser Projektgruppe wurden die Aufgaben und Anforderungen an das Arbeitsfeld Kinder und Jugend im Kontext einer sich im Prozess ekhn2030 verändernden Kirche im Blick auf gesetzliche Rahmenbedingungen kritisch reflektiert. Dabei wurde festgestellt, dass die alltagspraktische Umsetzung bei einem Kinder- und Jugendgesetz keinen signifikanten Vorteil gegenüber der Umsetzung in einer Kinder- und Jugendordnung bietet. Beide Rechtsformen – Gesetz und Ordnung - haben den gleichen verbindlichen Status. Darüber hinaus wurde retrospektiv und perspektiv das Arbeitsfeld Kinder und Jugend hinsichtlich seiner Veränderungspotentiale beleuchtet. Es wurde festgestellt, dass Bedarfe und Anforderungen, die von Kindern und Jugendlichen formuliert werden, einer hohen Veränderungsdynamik unterliegen. Vorteil einer Ordnung ist in diesem Zusammenhang, dass sie leichter an diese Veränderungsdynamik angepasst werden kann. Denn eine Ordnung muss bei einer Veränderung nicht von der Synode beschlossen werden. Aus diesen Gründen votierte die Projektgruppe der EJHN dafür, die kirchlich getragene Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) weiterhin durch eine Kinder- und Jugendordnung zu regeln. Die Projektgruppe empfiehlt, in der Kinder- und Jugendordnung das Grundsätzliche der Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) zu regeln und die konkrete Handhabung in Kirchengemeinden, Nachbarschafts-räumen und Dekanaten durch Musterordnungen zu unterstützen. Die Projektgruppe möchte sich nun in den nächsten Schritten zum Prozess einer Überarbeitung und Anpassung der Kinder- und Jugendordnung beraten.

1.6 Jugendpolitik kompakt

Die Broschüre “Jugendpolitik KOMPAKT” befindet sich weiterhin in der Überarbeitung. Es war für den Herbst 2022 ein Workshoptag zur konzentrierten Arbeit an der Überarbeitung geplant, welcher spontan verschoben werden musste. Ein neuer Tag wird nun Anfang Januar 2023 geplant. Außerdem ist die Projektgruppe mit einem Grafiker in Kontakt, welcher die Broschüre neu illustrieren soll. Die Projektgruppe hofft, finale Ergebnisse in 2023 vorlegen zu können.

1.7 Merchandise

Die angekündigte Kollektion wurde von der Arbeitsgruppe in Auftrag gegeben. Die fertigen Stücke sollen auf der Vollversammlung präsentiert werden und zum Kauf zur Verfügung stehen. Alle weiteren Stücke werden im

Shop der EJHN zur Verfügung stehen. Zur Erklärung des Schaffungsprozesses wird ein Video auf der Homepage veröffentlicht werden, um jeden Schritt transparent nach außen zu tragen. Die Projektleitung und der Vorstand hatten sich dazu entschieden, weiterhin bei der Firma Global Tactics zu produzieren, aber nach dieser einmaligen Kollektion nach einem neuen Produzenten zu suchen. Der Grund für diese Entscheidung waren finanzielle und logistische Gründe, da wir zur Zeit des Skandals um die Firma bereits in der aktiven Produktion waren.
Wir freuen uns, Kleidungsstücke präsentieren zu können, die sowohl möglichst nachhaltig und fair produziert wurden als auch unser evangelisches Selbstverständnis nach außen tragen und dabei die Marke der EJHN verkörpern. Weitere Informationen dazu werden auf der Homepage zu finden sein.

1.8 Projektgruppen

PG Antirassismus

Die PG Antirassismus musste aus zeitlichen und organisatorischen Gründen den Fachtag zu „Antirassismus in der evangelischen Jugend“ absagen. Stattdessen stehen wir mit der Autorin Sarah Vecera in Kontakt, welche das Buch „Wie ist Jesus weiß geworden?“ geschrieben hat und damit wegweisend für die Debatte zu Rassismus in Kirche ist. Wir haben Sarah Vecera in die EKHN zu einer Lesung für 2023 eingeladen und sind momentan in Terminaushandlungen. Das Datum zum Termin wird so bald wie möglich bekannt gegeben.

PG Mentale Gesundheit

Die entstandenen Räume, Raum der Ruhe und Raum der Stille, für unsere Veranstaltungen werden weiterhin zur Verfügung gestellt. Des Weiteren haben wir auf unser Positionspapier vom 25.04.2021 eine Antwort vom Kultusministerium bekommen, welches ausgelegt wird.

PG Inklusionscheck

Um sich einen Überblick über das umfassende Thema Inklusion zu verschaffen, hat sich die Projektgruppe mehrmals mit Expertinnen [z.B. Frau Gudrun Goy (Fachberatung Inklusion der Propstei Starkenburg) und Bettina Reiss-Semmler] getroffen. Wir identifizieren die Punkte, die unsere Arbeit besonders betreffen und sehen dabei der Herausforderung entgegen, alle Teilpunkte der Inklusion angemessen zu repräsentieren. Einige Maßnahmen, die die Arbeitsgruppe identifiziert hat, setzt der Vorstand bereits um, andere werden wir im Rahmen von Workshops und auf Vollversammlungen weiter vertiefen, um damit den Check weiter zu konkretisieren. Weiterhin wird

Anfang 2023 ein Projekttag zur Weiterarbeit stattfinden.

PG #ejhnklimaneutral
Anfang des Jahres hat sich die Projektgruppe gegründet. Ihren Auftrag gab ihr die VV im November 2021: eine Handreichung für nachhaltigeres Handeln für EJVDs und den Vorstand zu entwickeln. Die Handreichung ist in Erarbeitung und wird demnächst veröffentlicht. Auf der VV im November 2022 bringt der Vorstand und die PG einen Antrag mit einer Muster-Selbstverpflichtung ein, die die EJVDs für sich beschließen können.

1.9 Jugendkirchentag 2022

Vom 16.-19.Juni 2022 fand der Jugendkirchentag der EKHN unter dem Motto „Heute. Zusammen. Für Morgen!“ in Gernsheim statt. Nach eigenen Angaben zog die Großveranstaltung 3.500 Gäste trotz Hitzewelle in den Ort am Rhein. Die EJHN beteiligte sich hier durch Maren Krauß und Philipp Hack in Form der Organisation und Leitung des Ehrenamtsbereichs im Europagarten, das sogenannte „Helpers Island“. Unser Bereich ist hierbei als Ergänzung zu den drei Themenparks zu sehen und bot allen Jugendlichen eine Oase der Entspannung, des Austauschs und der Vernetzung. Hier tummelten sich viele Jugendliche zwischen Infoständen, Verpflegungsangeboten, schattigen Sitzmöglichkeiten und einer eigenen Bühne mit abwechslungsreichem Programm.
Mehr als 15 Akteur*innen aus Kirche und Gesellschaft bereicherten den Ehrenamtsbereich mit ihren kreativen, sportlichen und informativen Angeboten rund um das Thema „Ich und mein Ehrenamt“. Auch der Stand der EJHN durfte nicht fehlen. So präsentierten wir neben einem kreativen Angebot unsere politischen Schwerpunkte in einer eigenen Ausstellung, durch die wir die Jugendlichen und die Vertreter*innen von Kirche und Politik führten.
Auf der Bühne fanden, neben musikalischer Gestaltung, auch einzelne Highlights, wie ein Interview mit der Präses der EKD-Synode und dem Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht oder die Live-Aufzeichnung des yeet-Podcast statt.
Der Jugendkirchentag 2022 wird von der EJHN nach ausführlichem Feedback der Akteur*innen und Teilnehmenden als voller Erfolg gewertet und wir freuen uns schon auf den Jugendkirchentag 2024 in Biedenkopf.

1.10 #JugendBrauchtRäume

Im Anschluss an das beschlossene Positionspapier „#JugendBraucht Räume“ durch die Vollversammlung der EJHN haben Maren Krauß und Philipp Hack in Rücksprache mit der entsprechenden Arbeitsgruppe über das weitere Vorgehen gesprochen. Gemeinsam mit dem Vorstand der EJHN

wurden Termine mit der Kirchenleitung, dem Kirchenpräsidenten und der Leiterin der Tagungshäuser wahrgenommen, um unsere erarbeiteten Aufträge zu besprechen.
Wir präsentierten hier unsere zwei Konzepte für Räume der landeskirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Unser erstes Konzept sieht eine Überbrückungsdauer von 5 Jahren vor, in dem vor allem mit dem DJH-Werk kooperiert werden soll. Diese Entscheidung erfolgte auf Grund einer umfangreichen Bedarfsanalyse. Das langfristige Konzept, welches an das kurzfristige anschließt, sieht vor, dass die EKHN wieder die Trägerschaft eines eigenen Hauses für Kinder- und Jugendarbeit übernimmt. Hierbei sind Kooperationsformen denkbar.
Beide Konzepte erfordern nun von allen Seiten weitere Arbeitsschritte. So muss mit dem DJH-Werk der Kontakt aufgenommen werden, die Bedürfnisse im Tagungsbetrieb der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit, die zuvor in den Jugendbildungsstätten stattfand, müssen zusammengestellt werden und gemeinsam als Grundlage für ein Gespräch mit dem DJH-Werk genutzt werden. Hier sollen vorherige Preisgestaltungen erreicht werden, um die Angebote unseres Arbeitsfeldes durch den Wegfall unserer Jugendbildungsstätten nicht einzuschränken. Gleichzeitig muss mit Blick auf das langfristige Konzept das Gespräch zu Kooperationspartner*innen gesucht werden und über gemeinsame Bedarfe und mögliche Trägerschaftsmodelle gesprochen werden. Ziel ist es ein Haus des Evangelischen und/oder Ökumenischen Glaubens zu errichten, das den Bedürfnissen der Partner*innen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gerecht wird und ökonomisch nachhaltig ist.
Ein nächstes Treffen mit der Kirchenleitung, dem Kirchenpräsident und der Leiterin der Tagungshäuser ist für Anfang 2023 angedacht. Zuvor soll erneut, wie bereits beim vergangenen Gespräch, die AG einberufen werden, um über weitere Schritte zu sprechen und einen gemeinsamen Weg sowie Ziele für dieses Gespräch zu definieren. Beim anstehenden Treffen der AG wird es ebenso um den zeitnah feststehenden Stand zum Kloster Höchst gehen. Die Entwicklung wird sich aus dem Prüfauftrag der Umnutzung ergeben.

2 Außenvertretungen

2.1 Arbeitsgemeinschafts der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV)

Larissa Schaffrath wurde als Delegierte der EJHN in die aej gewählt, ihre Stellvertreterin ist Mareike Oponczewski. Der Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht ist außerdem Vorstandsmitglied für die landeskirchliche Säule.

Diese Delegation in die aej umfasst:

- Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der landeskirchlichen Jugendvertretungen (AGLJV)
- Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen der Konferenz der landeskirchlichen Jugendarbeit (KOLJA). Das sind AGLJV und die Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen (AGLJP), die gemeinsam tagen.
- Teilnahme an und Mitarbeit bei der Mitgliederversammlung der aej (MV)

Die EJHN VV hat auf der 41. Vollversammlung neue Personen für die Außenvertretungen in die aej und die AGLJV zu wählen.

- **aej**
  Die Mitgliederversammlung der aej findet vom 17.11 bis 20.11.2022 in Pappenheim statt und wird sich mit dem Schwerpunktthema Inklusion beschäftigen. Die Tagungsunterlagen der Mitgliederversammlung können unter https://mv.aej.de/tagungsunterlagen/ eingesehen werden. Weitere Themen werden unteranderem sein: Krieg in der Ukraine, 1,5 Grad Klimaziel, Sexualisierte Gewalt und Queere Jugendarbeit.

- **KOLJA**
  Die KOLJA tagte vom 16.09 - 18.09.2022 in Bad Sachsa. Neben Berichten aus den unterschiedlichen Gremien der aej und den Vorständen und Beiträten wurde auch aus den Landeskirchen berichtet. Die EJHN hatte hierzu einen Berichtsteil eingereicht. Der Schwerpunkt der KOLJA drehte sich um das Thema “Mentale Gesundheit”, wozu es unterschiedliche Arbeitsphasen gab. Neben dem Schwerpunkt-Thema dient die Tagung der KOLJA außerdem der Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung der aej. Die KOLJA wird sich am 02.11.2022 abends nochmals zu einem kurzen Online-Meeting zusammenschalten, bevor dann die aej-MV kurz danach stattfinden wird.

- **AGLJV**
  Die AGLJV tagte am 06.05 - 07.05.22 online und am 07.10 - 10.10.2022 in Halle. Das Schwerpunktthema im Frühjahr war Inklusion und wurde spontan inhaltlich für eine Onlinesitzung abgewandelt. Eigentlich wäre die EKHN gastgebende Landeskirche gewesen. Aufgrund der Aufnahme von geflüchteten Menschen im Kloster Höchst konnte die Tagung dort aber nicht stattfinden und wurde spontan storniert. Die Herbsttagung in Halle stand unter dem Motto “Teambuilding & Erlebnispädagogik”. Aufgrund der verschiedenen Online-Tagungen wurde in den vergangenen gemeinsamen Terminen festgestellt, dass sich viele bislang gar nicht persönlich kennen. Die Sitzung sollte, neben der Vorbereitung auf die aej-MV und der anstehenden Tagung der KOLJA,

auch dazu dienen, ein Gemeinschaftsgefühl unter den Evangelischen Jugenden der Landeskirchen der EKD zu erzeugen.

2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ)

Die AKJ tagte am 08.06.2022 und am 19.09.2022. Fabian Bönisch nimmt für die EJHN einen der beiden Sitze in der AKJ wahr und stellt dort im Vorstand den stellvertretenden Vorsitzenden. Mareike Oponczewski ist als Vorsitzende der EJHN in der AKJ auf dem zweiten Platz vertreten. Seit der Einstellung von Cornelia Gutenstein ist auch die Geschäftsführung nun wieder in den Sitzungen der AKJ anwesend und nimmt hier die Gastrolle ein. Inhaltlich beschäftigt sich die AKJ auf der vorletzten Sitzung mit einem Bericht über die Angebote der Evangelischen Akademie Frankfurt und einer daran anknüpfenden Frage, wie junge Menschen jugendpolitische Angebote wahrnehmen und zur Teilnahme bewegt werden. Die letzte Sitzung setzte sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und hatte unteranderem hierfür einen Impulsvortrag durch Katharina Adams aus dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung eingeplant. Weiter werden nun erste Überlegungen zum Kinder- und Jugendbericht 2023 vorgenommen, welcher der Kirchensynode der EKHN nächstes Jahr vorgelegt wird.

2.3 Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)

Mehr Mittel ab 2022

Der LVEJH hat mehr Mittel zur Verfügung. Das Land Hessen hat die Mittel für allgemeine Jugendarbeit und außerschulische Jugendbildung Anfang 2022 erneut um 10% erhöht. Im Hessischen Jugendring haben in der allgemeinen Jugendarbeit alle Jugendverbände eine lineare Erhöhung in Form von 10% (für LVEJH: etwa 30.000,- €) erhalten. Im Bereich der außerschulischen Jugendbildung wurde etwas genauer geschaut. Da es im Hessischen Jugendring Jugendverbände gibt, die keinen Bedarf an mehr an diesen Mitteln haben, und der Vorstand und die Geschäftsführung des LVEJH einen Mehrbedarf hierzu nachweisen konnten, wurden die Mittel des LVEJH um etwa 14% erhöht (ein Plus von 60.000,- €). Die dauerhafte Verstetigung der Mittel muss aber Anfang 2024 über eine Rechnungsprüfung erst noch bestätigt werden.

Jahresklausur 2022

Jahresklausur im April zum Thema „Von Krise zu Krise – Jugendarbeit im Dauerkrisenmodus“. Im Nachgang wurden die Themen „Mentale Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ und „Nachhaltigkeit im Jugendverband“ als Schwerpunktthemen festgelegt.

Jugendpolitische Forderungen zur Landtagswahl 2023
Der LVEJH wirkt an den jugendpolitischen Forderungen des Hessischen Jugendrings zur Landtagswahl 2023 mit, insbesondere über eine Einbringung der Themen „Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ und „Jugend braucht Räume“. Diese Themen wurden auch gegenüber der hessischen Fraktion von Bündnis 90 / die Grünen nach Anfrage eingebracht.

Sonstiges
Gestaltung eines Info- Standes beim Jugendkirchentag der EKHN in Gernsheim, zusammen mit der AG Rheinhessen und Nassau (Förderung, Freistellung und Juleica).

Hohe Mitwirkung als Evangelische Jugend bei der Gestaltung des Landesjugendkongresses „HOP22 – Hands on Participation 2022“. Dieser findet vom 12.12.22 – 14.12.22 im Hessischen Landtag in Wiesbaden statt. Es sind noch Plätze für die Veranstaltung frei - mehr Infos unter www.hop22.de .

Aktuell Selbstreflexion des LVEJH (Gremien, Geschäftsstelle) in Bezug auf Nachhaltigkeit, auch die Klimakollekte spielt dabei eine Rolle.

Die Geschäftsstelle des LVEJH sitzt im Zentrum Bildung der EKHN, dieses ist im Sommer umgezogen, neue Adresse ist Heinrichstraße 173, 64287 Darmstadt.

3 Bericht Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht

3.1 Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN

Personelles
Im Fachbereich gibt es eine neue Mitarbeiterin. Christine Zahrt unterstützt nun den Fachbereich als Sachbearbeitung.
Der Landesjugendreferent Sven Engel ist viel zu früh verstorben. Er übernahm die Themen für schulbezogene Jugendarbeit, die Arbeit mit Kindern, Jugendseelsorge und Jugendtheologie. „Noch immer sind wir im Fachbereich fassungslos und trauern um Sven.“

Neubau Zentrum Bildung
Der Einzug in das neue Zentrum Bildung fand ab dem 20. Juni 2022, gemeinsam mit der Christophorusgemeinde und den gesamtkirchlichen Zentren Bildung / Seelsorge und Beratung statt. Im Oktober 2022 fanden unterschiedliche Einweihungsfeiern statt.

Nachhaltigkeit
Der Infoversand des Fachbereichs wird nun digital versendet und damit zukünftig papierfrei gehandhabt. Zukünftig werden hier Emailweiterleitungen von Anbieter*innen aus dem Arbeitsfeld Kinder und Jugend gebündelt.

Jugendkirchentag 2022
Das JKT-Team, bestehend aus Conny Habermehl, Wiebke Heß, Pascal Rohr und Laura Gleichmann haben den JKT 2022 in Gernsheim konzipiert, unterstützt und gestaltet – gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen. Der Fachbereich hatte im Themenpark „Helpers Island“ einen Stand. Außerdem wurden Resonanzgruppen für das Arbeitspaket 6 des ekhn2030 Prozesses durchführt. Der Theologische Ausschuss des JKT hat die Gottesdienste unterstützt.

Durchgeführte Formate
- Fachtag „Alles was RECHT ist“ am 31. März 22 / Robert Mehr
- Fachtagung „Netwalk“ vom 26. bis 28. April 22 / Simone Reinisch
- Expert*innen-Runde INKLUSION am 10. Mai 22 / Gernot Bach-Leucht
- Fachberatungstagung „VORSPRUNG – Klettern und Kanu vom 16. bis 21. Mai 22 / Robert Mehr
- Expert*innen-Runde GENDERGERECHTIGKEIT am 1. Juni 22 / Gernot Bach-Leucht
- Schnuppertag „Philosophieren und Theologisieren“ am 5. Juli 22 / Sven Engel
- Sabbattage „NICHTS als Freiheit“ vom 11. bis 16. Juli 22 / Sven Engel
- Fachtag „Fundraising“ am 21. September 22 / Wiebke Heß
- Konferenz der Kinder- und Jugendarbeit „Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung“ vom 14. bis zum 15. Oktober 22 / Fachbereich & EJHN

3.2 EKHN

Gendergerechtigkeit
Der Landesjugendpfarrer übernimmt weiterhin die Leitung der EKHN-Fachgruppe Gendergerechtigkeit. Am 31. Oktober und 1. November 2022 wird es einen Fachtag zur Jugendarbeit in Hessen zum Thema „Krisenerfahrungen und Krisenbewältigung von Jungs“ geben.

Außerdem erfolgen Vorbereitungen eines „Schuldbekenntnisses gegenüber queeren Menschen“ für die Kirchenleitung der EKHN zur Vorlage, voraussichtlich auf der Frühjahrssynode 2023.

4 Jugenddelegierte in der 13. Kirchensynode in der EKHN

Im November 2021 wählten die Delegierten der 39. Vollversammlung der EJHN e.V. neue Jugenddelegierte für die sich zu konstituierende 13. Kirchensynode der EKHN. Aus dem Wahlgang gingen Sabrina Schrade (Frankfurt-Offenbach), Sophia Dörfler (Gießener Land), Max Fischer (Nassauer Land) und Felix Wagner (Vogelsberg) als 4 von 5 Jugenddelegierten hervor. Max Fischer trat in der nachfolgenden Zeit von diesem Amt zurück, da es ihn für seine Ausbildung aus der EKHN zog. Auf der 40. VV im März 2022 konnten die verbleibenden zwei Plätze dann mit Romero Hocke (Nassauer Land) und Jeremy Sieger (Ingelheim-Oppenheim) nachbesetzt werden.

Abb. 1: Bildrechte Peter Bongard. (v.l.n.r.: Felix Wagner, Sophia Dörfler, Romero Hocke, Sabrina Schrade, Jeremy Sieger)

Die 1. Tagung fand vom 19. bis zum 21. Mai im Dominikanerkloster in Frankfurt statt. Neben den konstituierenden Merkmalen einer ersten Sitzung mit zahlreichen Wahlen wie u.a. von Frau Dr. Birgit Pfeiffer zur neuen Präses, dem Kirchensynodalvorstand und die Wahlen in die Ausschüsse der Kirchensynode und der Beschlussfassung über die Geschäftsordnung, diskutierte die Kirchensynode in erster Lesung über das Kirchengesetz zum hauptamtlichen Verkündigungsdienst.

Die Synodal*innen bekräftigten nochmals den Beschluss der 12. Kirchensynode ein mögliches Stimmrecht für die Jugenddelegierten im Kirchengesetz zu prüfen, nachdem die Jugenddelegierten den Wunsch nach der Partizipation von jungen Menschen in unserer Kirche äußerten.

Die Jugenddelegierten konnten sich im vergangenen halben Jahr mehrfach zum Kennenlernen, Besprechen und Vorbereiten der Tagungen und Ausschüsse treffen und sich auf einem Klausurwochenende zum Thema Rhetorik und freies Sprechen weiterbilden.

5. Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V.

1. Förderrunde 2022

Die erste Förderrunde der Kinder und Jugendstiftung hatte den Themenschwerpunkt „Jugendkirchentag 2022“, der in Gernsheim stattgefunden hat.
Die eingereichten Konzepte enthielten vielseitige Vorschläge, von einer Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Körper und Sexualität, einem Stationenparcours, dem Eröffnungsgottesdienst und einem Containerturm. Während des Jugendkirchentages konnten die Projekte unter anderem von den Kuratoriumsmitgliedern Maren Krauß und Connie Gutenstein besucht und ausprobiert werden.
Aus dem Dekanat Westerwald wurde das Jugendfestival „die Jugend wächst zusammen“ unterstützt.

2. Förderrunde 2022

Dank der verbleibenden Fördersumme konnte das Dekanat Gießener Land für das Projekt „Tage der Orientierung“ für eine Fahrt nach Wien finanzielle Unterstützung erhalten. Auch die Evangelische Petrusgemeinde in Darmstadt erhielt eine Zuwendung für die Durchführung Ihrer „KinderKulturTage“, an denen ein buntes, kostenloses Programm für Jung und Alt zusammengestellt wurde.

Förderungen in 2023

Im kommenden Jahr sollen die Anträge der ersten Förderrunde unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ (MK 1,15) stehen. Unter dem Thema „*Empowerment und Respekt“ in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen* können vielseitige Projekte angeboten werden.

Bericht in einfacher Sprache

1 Bericht des Vorstands

1.1 Personal

Stelle einer Jugendbildungsreferent*in

Theresa Möke arbeitet ab dem 01.11.2022 bei der EJHN. Sie verstärkt das hauptberufliche Team als Referentin für Jugendbildung. Sie arbeitet zu den Themen Ehrenamt und Digitalität, Jugendpolitik, Ehrenamt und Demokratiebildung, Internationale Begegnung, Ökumene und Europa. Wir freuen uns, dass die Stelle besetzt ist. Wir freuen uns auch auf die Zusammenarbeit mit Theresa. Schön, dass Du da bist.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde aufgeräumt. Viele Unterlagen waren sehr alt. Einige Sachen kamen in ein Archiv. Vieles wurde weggeworfen. Das kleine Besprechungszimmer wurde zu einem Büro umgestaltet. In der Geschäftsstelle soll noch gestrichen werden.

1.2 Geschlechterthemen

Wahlen

Es gibt Berufene in der EJHN-Vollversammlung. Zwei Männer kandidieren auf vier Plätze. Beide werden gewählt. Unter den Berufenen sind nun sechs Männer und zwei Frauen.

Es gibt Wahlen für den EJHN-Vorstand. Ein Platz ist in der Propstei Rheinhessen & Nassauer Land frei. Es kandidiert ein Mann. Er wird gewählt. Im Vorstand sind jetzt fünf Frauen und sechs Männer.

Es gibt Jugenddelegierte in der Synode der EKHN. Zwei Plätze werden gewählt. Es kandidieren zwei Männer. Sie werden gewählt. Die Jugenddelegierten sind jetzt drei Männer und zwei Frauen.

Inhalte

Die EJHN hat mit der pro familia eine Ausstellung erarbeitet. Sie ist für Jugendliche und junge Erwachsene. Es geht um Vielfalt, Gefühle und Sexualität. Es geht auch um Religion. Jugendliche konnten die Ausstellung auf dem Jugendkirchentag besuchen. Die EJHN will die Ausstellung auf dem Kirchentag 2023 zeigen. Menschen können sich die Ausstellung ausleihen: selbstbestimmt.bunt@profamilia.de

Die EJHN arbeitet in der Fachgruppe Gender der EKHN mit. Sie hat Lesezeichen mit vielfältigen G*ttesnamen veröffentlicht. Die Lesezeichen können beim Fachbereich Kinder und Jugend bestellt werden.

Die EJHN hat in Wiesbaden, Darmstadt und Mainz auf dem Christopher-Street Day demonstriert. Es geht um die Rechte von queeren Personen. Die EJHN hat dafür eine neue Regenbogenfahne gekauft. Sie hat die Aufschrift: Gott liebt queer.

Die aej erarbeitet ein Papier zu queerer Jugendarbeit. Die EJHN hat sich in der Resonanzgruppe beteiligt.

Die EJHN arbeitet in der Fachgruppe Gender der EKHN. Aktuelles Thema ist ein Schuldbekenntnis der EKHN: Eine Entschuldigung bei queeren Menschen wegen Diskriminierung.

1.3 Finanzen

Die EJHN hat ein strukturelles Defizit. Es fehlt Geld, um die normale Arbeit gut zu bestreiten. Der Vorstand der EJHN hat sich damit beschäftigt und viele Gespräche geführt. Der Vorstand hat mit Gernot Bach-Leucht, dem Landesjugendpfarrer, gesprochen. Auch mit Dr. Melanie Beiner wurde über Finanzen gesprochen. Mit diesen beiden Personen soll eine langfristige Lösung gefunden werden.

Eine Erklärung zum „strukturellen Defizit“

Die EJHN hat einen jährlichen Geldbetrag zur Verfügung. Dieses Geld kommt von der EKHN und liegt beim Fachbereich Kinder und Jugend. Schon seit mehreren Jahren ist die Höhe gleichgeblieben. Die Kosten für unsere Mitarbeitende sind in den vergangenen Jahren gestiegen. Es gibt deshalb immer weniger Geld für Projekte, Veranstaltungen und Material. Darin besteht das „Strukturelle Defizit“. Das Defizit beläuft sich auf 58.000 €. Unsere Arbeit ist sehr wichtig. In Projekten und Material zu sparen ist nicht möglich. Wir brauchen also eine andere Lösung.

Die Sachmittelzuweisung durch den Fachbereich Kinder- und Jugend

Auf der 39. Vollversammlung wurde ein Antrag zur Finanzstrategie der EJHN vorgelegt. Der Antrag wurde umgesetzt. Der Fachbereich Kinder und Jugend hat unser Geld jetzt in zwei Teile geteilt. 1: Personalkosten, 2: Sachmittel. Die Personalkosten sind jetzt gut zu erkennen.

Die Haushaltsanmeldung durch den Fachbereich Kinder und Jugend

Die EJHN bekommt aktuell 194.948,00 € von der EKHN. Für 2023 hat der Fachbereich Kinder und Jugend 58.000 € mehr angemeldet. Das entspricht dem strukturellen Defizit. Dieser Haushaltsentwurf wird nun dem Finanzausschuss von der EKHN vorgelegt. Hier wird besprochen wieviel Geld alle in der EKHN bekommen sollen. Dann geht der Entwurf in die

Kirchensynode der EKHN im November 2023. Die Synode wird am Ende über den Haushalt entscheiden. Der Haushaltsansatz 2023, also das verfügbare Geld, liegt bei 252.948,00 € (194.948,00 € + 58.000,00 €).

Geplante Umsetzung von Gestellungsverträgen
Die beiden Stellen der EJHN sollen ab 2024 an den Fachbereich gegeben werden. Die EJHN erhält diese dann über einen Vertrag zurück: Eine sogenannte Gestellung. Anfang 2023 soll das vorbereitet werden. Unsere Angestellten sind dann bei der EKHN angestellt. Die EJHN ist weiterhin für das Personal verantwortlich. Dies heißt, dass die Dienst- und Fachaufsicht auch weiterhin bei der EJHN liegen. Durch die Gestellung werden ähnliche Arbeitsverträge, wie für die Jugendbildungsreferent*innen-Stelle der EJHN, gemacht.

Folgen für den Haushalt der EJHN und weiteres Vorgehen
Ab 2024 werden die Personalkosten nicht mehr im Haushalt der EJHN auftauchen. Das Budget der EJHN sinkt um den Betrag der Personalkosten. Wir bekommen dann ungefähr 32.000,00 € (Hochrechnungen, Etat Landeskirche – Personalkosten). Die Haushaltsanmeldungen erfolgen jährlich und der Vorstand wird weiterhin Gespräche führen. Dazu soll mit Dr. Melanie Beiner und Gernot Bach-Leucht eine langfristige Lösung gesucht werden. Diese Lösung soll zukünftige Preissteigerungen beachten. Dadurch soll die EJHN finanziell abgesichert werden.

Mareike Oponczewski, Lars Füllbeck und Jeremy Sieger beantworten zu dem Thema Finanzen gerne Fragen.

1.4 ekhn2030-Prozess

Aktuell relevante Synodenanträge
Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau hat einen Veränderungsprozess gestartet. Diesen nennt sie „ekhn2030“. Menschen aus der Kirchensynode, dem Parlament der EKHN, haben während der Synode im Herbst 2021 3 Fragen formuliert. Diese sollten geprüft werden und die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau hat dazu schon Projektgruppen. Die Projektgruppen haben sich mit diesen Fragen beschäftigt. Folgende Themen wurden in folgenden Projektgruppen bearbeitet:

Synodaler Prüfauftrag	**Zuständige Projektgruppe**
Soll es weiter eine Kinder- und Jugendordnung geben oder brauch es ein Gesetz?	Projektgruppe KJO/KJG

Soll es eine Jugendsynode geben?	Projektgruppe Jugendsynode
Soll es einen „Jugendcheck“ geben?	Projektgruppe Jugendcheck

Alle Projektgruppen haben im September eine Empfehlung an das Arbeitspaket 6 zu den Fragen abgegeben. Das Arbeitspaket 6 dankt den Projektgruppen für die Empfehlungen. Alle Projektgruppen wollen gerne weiterarbeiten und ihr Wissen einbringen. Weitere Details zu den Inhalten sind unter dem Kapitel zur **1.5 Gerechte kirchliche Jugendpolitik** finden.

Steuerungsgruppe
Für den Prozess ekhn2030 wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. René Muhn und Cornelia Gutenstein von der EJHN sind Teil der Gruppe. Die Steuerungsgruppe hat sich mehrfach getroffen.

Arbeitspaket 6
Das Arbeitspaket 6 ist eine Arbeitsgruppe im Prozess ekhn2030. Diese redet über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Für den Vorstand nimmt Mareike am Arbeitspaket 6 teil. Der Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht ist Teil der Leitung.
Das Zukunftskonzept wurde im November 2021 das erste Mal veröffentlich. Darauf gab es Rückmeldungen und Wünsche für eine weitere Bearbeitung. Das Arbeitspaket hat nun einiges geändert. Im November 2022 soll das Zukunftskonzept ein weiteres Mal der Kirchensynode vorgelegt werden. Hoffentlich stimmt die Kirchensynode dem Zukunftskonzept zu. Weitere Informationen zum AP6 können online abgerufen werden.[2]

Arbeitspaket 9
Der Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht arbeitet im Arbeitspaket 9 „gesamtkirchliche Zentren, Handlungsfelder und Einrichtungen der EKHN“ mit. Das ist ein neues Arbeitspaket im ekhn2030 Prozess. Es arbeitet seit Sommer 2021. Es wird eine Vorlage für die Herbstsynode 2022 erwartet. Die Kirchensynode soll diese Vorlage erhalten.

1.5 Gerechte kirchliche Jugendpolitik

Wir beschäftigen uns im Vorstand der EJHN mit dem Thema „gerechte kirchliche Jugendpolitik“. Das ist ein Name für ein Projekt. Das Projekt will, dass die Politik in der Kirche auch für Jugendliche da ist. Deswegen müssen

[2] ekhn2030 - Arbeitspaket 6: Kinder und Jugendliche. https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030/kinder-und-jugendliche-arbeitspaket-6.html. Stand: 16.10.2022

viele Dinge und Abläufe neu besprochen werden. Dabei arbeiten wir viel mit Eltje Reiners zusammen. Eltje Reiners arbeitet beim Fachbereich Kinder und Jugend. Der Fachbereich Kinder und Jugend gehört zum Zentrum Bildung. Wir arbeiten an verschiedenen Sachen gleichzeitig in dem Projekt.

Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex

Es gibt eine “Selbstverpflichtung für Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) sowie für die kirchliche Arbeit mit erwachsenen Schutzbefohlenen” und den “Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt”. Darin wird beschrieben, welchen Umgang mit Kindern und Jugendlichen wir für gut und richtig halten. In der Selbstverpflichtung und im Verhaltenskodex werden viele verschiedene Punkte aufgezählt. Beide Dokumente können unterschrieben werden. Mit der Unterschrift sagt die Person dann: Daran möchte ich mich halten. Die Dokumente können überall in der Kinder- und Jugendarbeit benutzt werden. Sie sichern uns in unserem Arbeitsfeld gewisse Standards. Es geht darum, Gewalt zu verhindern, bevor sie passiert. Beide Texte gibt es schon eine Zeit lang. Die Texte müssen deshalb aktualisiert und neugestaltet werden. Wenn die Texte fertig sind, werden wir sie drucken und verbreiten. Sie sollen auch online zur Verfügung stehen.

Jugendcheck als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung

Außerdem arbeiten wir an einem „Jugendcheck“. Wir stellen uns einen Jugendcheck so vor, dass Gesetze der EKHN immer hinterfragt werden. Es soll geschaut werden: Wie werden mit diesem Gesetz junge Menschen beeinflusst? Wir nennen das „wirkungsorientierte Gesetzesfolgen-abschätzung“. Dabei geht es um Gesetze in allen Bereichen der EKHN. Dafür gibt es eine Arbeitsgruppe. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: Cornelia Gutenstein, Philipp Hack, Leonie Mihm, Mareike Oponczewski, Gernot Bach-Leucht, Eltje Reiners, Lena Ohler und Horst Pötzl, Oberkirchenrätin Dr. Melanie Beiner, und Oberkirchenrat Jo-Hanns Lehmann. Einige Menschen in der Arbeitsgruppe sind von der EJHN. Gernot Bach-Leucht und Eltje Reiners sind vom Fachbereich Kinder und Jugend. Lena Ohler und Horst Pötzl, arbeiten im Arbeitsfeld Kinder und Jugend. Von der EKHN kommen Dr. Melanie Beiner und Jo-Hanns Lehmann. Dr. Melanie Beiner leitet die kirchlichen Dienste und Jo-Hanns Lehmann leitet den Stabsbereich Recht. Wir haben auch schon Expert*innen zu dem Thema eingeladen. Sie haben uns Informationen gegeben und viele Fragen beantwortet.

Die Arbeitsgruppe will herausfinden welche Art des Jugendchecks für die EKHN Sinn ergibt. Ein Jugendcheck kann sehr unterschiedlich aussehen. Am wichtigsten ist: Er muss zur Struktur passen. Wir möchten eine Form des Jugendchecks finden, der gut zur EKHN passt. Wir wollen auf das Thema aufmerksam machen, aber wollen auch, dass es bald einen Jugendcheck gibt. Es ist uns wichtig, dass der Jugendcheck neutral ist. Der Jugendcheck soll keine Partei ergreifen. Er ist ein wissenschaftliches Instrument.

Kinder- und Jugendordnung
Es gibt eine Projektgruppe mit dem Namen KJO/KJG. Das steht für Kinder- und Jugendordnung und Kinder- und Jugendgesetz. Es ist eine Abkürzung für die langen Wörter. Es gab einen Antrag in der Synode der EKHN. Darin geht es darum zu überprüfen, ob die EKHN noch eine Kinder- und Jugendordnung braucht. Die andere Möglichkeit wäre ein Kinder- und Jugendgesetz. In der Kinder- und Jugendordnung wird rechtlich geregelt, wie die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Landeskirche sein muss. In der Projektgruppe sind aus der EJHN: Cornelia Gutenstein, Noah Kretzschel, Leonie Mihm, René Muhn, Mareike Oponczewski, Manuela Riebel, Jeremy Jason Sieger und Dirk Weikum. In der Projektgruppe sind aus dem Zentrum Bildung: Gernot Bach-Leucht, Robert Mehr, Eltje Reiners und Christoph Sassenberg. In der Projektgruppe sind aus dem Arbeitsfeld Kinder und Jugend: Horst Pötzl, Marko Schäfer und Denis Wöhrle. In der Projektgruppe ist aus dem Stabsbereich Chancengleichheit: Anita Gimbel-Blänkle.
In dieser Projektgruppe wurde sich angeschaut, wie sich die Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit verändern, wenn sich auch die Kirche verändert (vgl. 1.4 ekhn2030-Prozess). Die Projektgruppe hat dabei vor allem auf das Thema der gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaut. Die Projektgruppe hat festgestellt, dass ein Gesetz keinen großen Vorteil gegenüber einer Ordnung hat. Beide Rechtsformen sind genau gleich verbindlich. Die Projektgruppe hat außerdem in die Vergangenheit und in die Zukunft geschaut und dabei festgestellt, dass sich das Arbeitsfeld Kinder und Jugend sehr schnell verändert. Ein Vorteil einer Ordnung ist, dass sie leichter angepasst werden kann. Deshalb findet die Projektgruppe eine Kinder- und Jugendordnung gut. Zur Umsetzung in der gesamten EKHN soll es Muster geben. Die Projektgruppe möchte sich als nächstes damit beschäftigen, ob die alte Kinder- und Jugendordnung überarbeitet werden sollte und was hierbei zu beachten ist.

1.6 Jugendpolitik kompakt

Die Broschüre “Jugendpolitik KOMPAKT” wird überarbeitet. In diesem Heft steht viel Wissen über Jugendpolitik mit einigen Hinweise. Ein Arbeitsgruppen-Tag sollte im Herbst 2022 stattfinden, um konzentriert daran zu arbeiten. Dieser musste verschoben werden. Im Januar 2023 soll dieser Tag nachgeholt werden. Ein Grafiker soll das Aussehen der Broschüre gestalten. Die Projektgruppe hofft im Jahr 2023 erste fertige Ergebnisse zu zeigen.

1.7 Merchandise

Merchandise ist ein Begriff, der aus der englischen Sprache stammt. Es bedeutet, dass Artikel verkauft werden, die Werbung enthalten. Die EJHN hat nun eigenes Merchandise. Dafür gibt es eine Gruppe von Menschen, die Produkte entwickelt hat. Diese Produkte wurden in Auftrag gegeben. Diese Stücke sollen auf der Vollversammlung gezeigt werden und können dort auch gekauft werden. Nach der Vollversammlung könnt ihr die Produkte auf der Webseite der EJHN kaufen.

Wir wollen erklären, was wir gemacht haben. Deswegen werden wir ein Video drehen, wo alles erklärt wird. Das Video werden wir auf unsere Website laden. So sind unsere Entscheidungen für alle einsehbar. Wir haben uns entschieden die Kleidungsstücke bei der Firma Global Tactics zu produzieren, obwohl es um die Firma einen Skandal gab. Beim nächsten Merchandise wollen wir eine andere Firma suchen. Die Produktion hatte zum Zeitpunkt des Skandals schon begonnen. Wir haben die Entscheidung so getroffen, weil die Produktion sonst viel teurer geworden wäre. Dann wären auch die einzelnen Kleidungsstücke teurer geworden. Das wollten wir nicht. Wir möchten so gerecht und nachhaltig wie möglich produzieren. Wir freuen uns darauf euch die Sachen zeigen zu können. Unser Merch zeigt das, was wir mit unserem Glauben verbinden. Und sie zeigen die Marke der EJHN. Noch mehr Informationen kann man auf unserer Website lesen.

1.8 Projektgruppen

PG Antirassismus

Es gibt eine Projektgruppe, die sich damit beschäftigt, wie wir in der Evangelischen Jugend besser gegen Rassismus arbeiten können. Im September 2022 sollte ein Fachtag stattfinden. Wir mussten den Fachtag leider absagen. Deshalb haben wir überlegt, was wir stattdessen machen können. Wir haben Sarah Vecera gefragt, ob sie uns besuchen kommen möchte. Sarah Vecera hat ein Buch geschrieben. Das Buch heißt „Wie ist Jesus weiß geworden?“. In dem Buch geht es um Rassismus in der Kirche. Das Buch finden wir sehr wichtig und sehr gut. Wir haben Sarah Vecera eingeladen, damit sie uns aus dem Buch vorlesen kann. Wir suchen gerade nach einem guten Tag dafür. Wenn ein Tag feststeht, werden wir euch den Termin bekanntgeben.

PG Mentale Gesundheit

Die Projektgruppe hat Räume für Ruhe und Stille gestaltet. Diese werden auf den Veranstaltungen auch weiterhin immer da sein. Auf das Positionspapier zum Thema „Mentale Gesundheit“ vom 25.04.2021 gab es eine Antwort. Diese kam vom Kultusministerium. Die Antwort soll auf der 41. Vollversammlung ausgelegt werden.

PG Inklusionscheck
Die Projektgruppe hat sich stark mit Inklusion beschäftigt. Dazu hat sie sich mit Expert*innen getroffen und viele Gespräche geführt. Jetzt muss die Projektgruppe herausfinden, welche Schwerpunkte für unsere Arbeit wichtig sind. Uns ist dabei sehr wichtig, dass kein Teil zu wenig Aufmerksamkeit bekommt. Ein paar Ergebnisse der Projektgruppe hat der Vorstand schon umgesetzt, andere Sachen kommen noch. Dazu wird es Workshops und Vollversammlungen geben, damit die Gruppe damit besser arbeiten kann. Dann wird dazu Anfang 2023 noch ein Fachtag stattfinden, an dem die Projektgruppe weiterarbeiten kann.

PG #ejhnklimaneutral
Die EJHN will klimafreundlicher arbeiten. Deshalb hat sich eine Projektgruppe gebildet: PG #ejhnklimaneutral. Sie soll eine Arbeitshilfe für die EJVDs und den EJHN-Vorstand erstellen. Das macht sie gerade. Sie wird bald veröffentlicht. Es wird eine Selbstverpflichtung für alle EJVDs geben. Das Muster dafür wird die Vollversammlung beschließen.

1.9 Jugendkirchentag 2022

Der Jugendkirchentag 2022 hat stattgefunden. Wir waren mit einem eigenen Bereich beteiligt. Den Bereich haben wir geplant und geleitet. Wir hatten viele verschiedene Vereine von Kirche und Gesellschaft dabei. Wir hatten Angebote mit Essen, Informationen, Spielen und jugendpolitischem Inhalt Das Wetter war super und viele Jugendliche kamen uns besuchen. Der Jugendkirchentag war ein voller Erfolg!
Auch auf der Bühne hatten wir tolle Programme. Wir konnten der Präses der EKD (Anna-Nicole Heinrich) und dem Landesjugendpfarrer (Gernot Bach-Leucht) unsere Fragen stellen und hatten viel Musik. Auch der yeet-Podcast hat unsere Bühne genutzt für ein Gespräch über digitale Jugendarbeit. 2024 geht der Jugendkirchentag in Biedenkopf los. Wir freuen uns darauf.

1.10 #JugendBrauchtRäume

#JugendBrauchtRäume fordert Räume für Kinder- und Jugendarbeit. Der Vorstand und die Arbeitsgruppe haben deshalb die Kirchenleitung und den Kirchenpräsidenten zu einem Treffen eingeladen. Wir haben über unser Positionspapier gesprochen. Wichtig war ein Ersatz für unsere Häuser für Kinder und Jugend (Höchst und Hohensolms). Es wurden Absprachen getroffen für die nächsten 5 Jahre. Wir sprechen nun mit den Jugendherbergen. Ziel sind viele Häuser zu finden. Diese sollen günstige Preise haben. Im Gegenzug sichern wir Buchungen zu. Wir haben auch versucht Lösungen für danach zu finden. Hier brauchen wir noch mehr Arbeit. Eine Idee ist gemeinsam mit anderen ein Haus für Kinder- und Jugend zu

bilden. Anfang 2023 wird es weitere Gespräche mit der Kirchenleitung und dem Kirchenpräsidenten geben. Beim nächsten Treffen der AG wird es auch um das Kloster Höchst gehen.

2 Außenvertretungen

2.1 Arbeitsgemeinschafts der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landes-jugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV)

Larissa Schaffrath wurde als Delegierte der EJHN in die aej gewählt.
Mareike Oponczewski ist ihre Stellvertreterin. Gernot Bach-Leucht ist Vorstandsmitglied für die Landeskirchen.
Die Delegation in die aej umfasst verschiedene Aufgaben:

- Treffen der Arbeitsgemeinschaft der landeskirchlichen Jugendvertretungen (AGLJV)
- Treffen der Konferenz der landeskirchlichen Jugendarbeit (KOLJA).
  Das sind AGLJV und die Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen (AGLJP). Diese tagen gemeinsam.
- Mitgliederversammlung der aej (MV)

Die Außervertretungen in die aej und die AGLJV sind auf der 41. VV neu zu wählen.

- **aej**
  Die Mitgliederversammlung der aej findet vom 17.11 bis 20.11.2022 in Pappenheim statt. Das Thema wird Inklusion sein. Die Tagungsunterlagen können unter https://mv.aej.de/tagungsunterlagen/ eingesehen werden. Weitere Themen werden unteranderem sein: Krieg in der Ukraine, 1,5 Grad Klimaziel, Sexualisierte Gewalt und Queere Jugendarbeit. Gernot Bach-Leucht hat an der Erarbeitung für die Vorlage zur queeren Jugendarbeit mitgearbeitet. Außerdem hat er bei der Projektgruppe zur „Weiterentwicklung der aej“ mitgemacht. Auch hierzu soll es Inhalte auf der Mitgliederversammlung geben.

- **KOLJA**
  Die KOLJA tagte vom 16.09 bis 18.09.2022 in Bad Sachsa. Es wurde aus verschiedenen Gremien der aej berichtet. Ebenso wurde aus den Landeskirchen berichtet. Die EJHN hatte hierzu einen Berichtsteil eingereicht. Der Schwerpunkt der KOLJA drehte sich um das Thema “Mentale Gesundheit”. Dazu gab es unterschiedliche Arbeitsphasen. Das Treffen der KOLJA dient der Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung

der aej. Die KOLJA wird sich am 02.11.2022 abends nochmals zu einem kurzen Online-Meeting zusammenschalten. Kurz danach findet die aej-MV statt.

- **AGLJV**
  Die AGLJV traf sich am 06.05 - 07.05.22 online und am 07.10.-10.10.2022 in Halle. Das Schwerpunktthema im Frühjahr war Inklusion. Eigentlich wäre die EKHN gastgebende Landeskirche gewesen. Das Kloster Höchst hat geflüchtete Menschen aufgenommen. Deshalb konnte die AGLJV dort Das Treffen wurde spontan zur eine Onlinesitzung abgewandelt. Das Motto war: “Teambuilding & Erlebnispädagogik”. Viele der letzten Tagungen fanden Online statt. Deshalb kennen sich viele Menschen gar nicht persönlich. Die Delegierten haben die Mitgliederversammlung der aej und die KOLJA vorbereitet. Das Treffen sollte auch dazu dienen sich aus den Landeskirchen besser kennenzulernen.

2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ)

Die AKJ ist eine Gruppe von Menschen aus verschiedenen Bereichen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Gruppe hat sich am 08.06. und am 19.09. getroffen. Fabian Bönisch und Mareike Oponczewski sind für die EJHN Teil der Gruppe. Fabian ist der stellvertretende Vorsitzende in der Gruppe. Cornelia Gutenstein ist als neue Geschäftsführung der EJHN ein Gast in der AKJ. Die AKJ hat sich mit den Angeboten der Evangelischen Akademie Frankfurt beschäftigt. Dadurch kam eine Frage auf: Wie machen mehr junge Menschen bei Angeboten zum Thema Jugendpolitik mit? Ebenso wurde über das Thema Nachhaltigkeit gesprochen. Katharina Adams hat dazu einen Vortrag gehalten. Sie arbeitet im Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN. Die AKJ schreibt den Kinder- und Jugendbericht für die Kirchensynode und es wurden erste Ideen für den Bericht 2023 gesammelt.

2.3 Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)

Mehr Mittel ab 2022

Der Landesverband bekommt Geld von der Landeskirche. Er bekommt auch Geld vom Land Hessen, was ihm vom Hessischen Jugendring weitergeleitet wird. Der Hessische Jugendring ist eine Arbeitsgemeinschaft, der Landesverband ist darin Mitglied. Er setzt sich für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen in Hessen ein. Mit den Geldern werden die auch Menschen bezahlt, die dort arbeiten. Die Gemeinden und Dekanate beantragen Geld

für ihre Freizeiten und Schulungen. Mit diesem Geld werden die Freizeiten und Schulungen unterstützt. Der Landesverband hat in diesem Jahr mehr Gelder erhalten, dafür hatte er sich jahrelang eingesetzt. Das bedeutet auch, dass mehr Gelder für Schulungen und Freizeiten abgerufen werden können.

Jahresklausur 2022

Der Landesverband der evangelischen Jugend hat sich im März einen ganzen Tag getroffen. Sie haben zusammen an einem Thema gearbeitet. Das Thema war „Von Krise zu Krise – Kinder und Jugendliche im Dauerkrisenmodus“. Das Thema war es also, wie es Jugendlichen in Krisen geht. Eine Krise gerade ist Corona, oder der Krieg in der Ukraine. Sie haben über viele Themen gesprochen. Besonders wichtig war das Thema Corona. Sie haben Probleme gesehen:

- Es gibt zu wenig Mitarbeitende. Wie können wir neue Mitarbeitende finden?
- Es gibt zu wenig Teilnehmende. Wie können wir neue Teilnehmende finden?
- Wie können wir uns mit Menschen treffen? Wie können wir gute Veranstaltungen machen?

Jugendpolitische Forderungen zur Landtagswahl 2023

Nächstes Jahr sind Landtagswahlen in Hessen. Dabei werden die Abgeordneten des Hessischen Landtages gewählt. Der Landesverband fordert, gemeinsam mit dem Hessischen Jugendring, dass mehr auf die Interessen von Kindern und Jugendlichen geachtet wird. Diese Forderungen werden bei der Vollversammlung des Hessischen Jugendrings beschlossen und den Parteien, die sich für die Landtagswahl zur Wahl stellen, mitgeteilt.

Sonstiges

Der Landesverband hat sich mit beim Jugendkirchentag in Gernsheim mit einem Infostand zum Thema Gelder und Sonderurlaub für Ehrenamt in der Jugendarbeit beteiligt.

Vom 12.12.22 – 14.12.22 findet ein Kongress statt, bei dem Kinder und Jugendliche mit Politiker*innen ins Gespräch gehen und Forderungen können. Bei diesem Event wirken René Muhn und Lilian Krampe aus dem EJHN- Vorstand mit. Dieses Event heißt HOP22 – Landesjugendkongress Hessen und man kann sich hier anmelden: www.hop22.de

Die Geschäftsstelle des LVEJH sitzt im Zentrum Bildung der EKHN, dieses ist im Sommer umgezogen, neue Adresse ist Heinrichstraße 173, 64287 Darmstadt.

3 Bericht Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht

3.1 Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN

Personelles

Im Fachbereich gibt es eine neue Mitarbeiterin. Sie heißt Christine Zahrt. Sie arbeitet als Sachbearbeitung.

Der Landesjugendreferent Sven Engel ist verstorben. Er arbeitete zu verschiedenen Themen mit Kindern. Alle trauern um Sven und vermissen ihn sehr.

Neubau Zentrum Bildung

Es wurde ein neues Gebäude für das Zentrum Bildung gebaut. Der Einzug ab dem 20. Juni 2022 statt. Im Oktober 2022 fanden unterschiedliche Einweihungsfeiern statt.

Nachhaltigkeit

Der Infoversand des Fachbereichs ist nun digital. Zuvor kam der Infoversand in Papierform.

Jugendkirchentag 2022

Das JKT-Team hat den JKT 2022 in Gernsheim durchgeführt. Es besteht aus Conny Habermehl, Wiebke Heß, Pascal Rohr und Laura Gleichmann. Der Fachbereich hatte im Themenpark „Helpers Island“ einen Stand. Außerdem wurden Resonanzgruppen für das Arbeitspaket 6 des ekhn2030 Prozesses durchführt. Der Theologische Ausschuss des JKT hat die Gottesdienste unterstützt.

Durchgeführte Formate

- Fachtag „Alles was RECHT ist“ am 31. März 22 / Robert Mehr
- Fachtagung „Netwalk“ vom 26. bis 28. April 22 / Simone Reinisch
- Expert*innen-Runde INKLUSION am 10. Mai 22 / Gernot Bach-Leucht
- Fachberatungstagung „VORSPRUNG – Klettern und Kanu vom 16. bis 21. Mai 22 / Robert Mehr
- Expert*innen-Runde GENDERGERECHTIGKEIT am 1. Juni 22 / Gernot Bach-Leucht
- Schnuppertag „Philosophieren und Theologisieren“ am 5. Juli 22 / Sven Engel
- Sabbattage „NICHTS als Freiheit“ vom 11. bis 16. Juli 22 / Sven Engel
- Fachtag „Fundraising“ am 21. September 22 / Wiebke Heß

- Konferenz der Kinder- und Jugendarbeit „Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung“ vom 14. bis zum 15. Oktober 22 / Fachbereich & EJHN

3.2 EKHN

Gendergerechtigkeit

Der Landesjugendpfarrer ist Leitung der EKHN-Fachgruppe Gendergerechtigkeit. Am 31. Oktober und 1. November 2022 wird es einen Fachtag zur Jugendarbeit in Hessen geben.
Außerdem werden Vorbereitungen für ein Schreiben getroffen. Hierbei geht es um ein „Schuldbekenntnisses gegenüber queeren Menschen“. Dieses soll der Kirchenleitung der EKHN gegeben werden. Diese wird es weiterverwenden. Die Kirchensynode soll es im Frühjahr 2023 lesen können.

4 Jugenddelegierte in der 13. Kirchensynode in der EKHN

Die 39. Vollversammlung der EJHN war im November 2021. Die Delegierten wählten neue Jugenddelegierte für die Kirchensynode. Es wurden gewählt: Sabrina Schrade, Sophia-Dörfler, Max Fischer und Felix Wagner. 4 von 5 möglichen Plätzen wurden also vergeben. Max Fischer ist danach für seine Ausbildung weit weggezogen. Deshalb hat er seinen Platz zurückgegeben. Im März 2022 war die 40. Vollversammlung. Dort sind Romero Hocke und

Abb. 2: Bildrechte Peter Bongard. (v.l.n.r.: Felix Wagner, Sophia Dörfler, Romero Hocke, Sabrina Schrade, Jeremy Sieger)

Jeremy Sieger gewählt worden. Jetzt sind alle 5 Plätze besetzt.
Die Kirchensynode hat sich zum ersten Mal im Mai getroffen. Das war im Dominikanerkloster in Frankfurt. Frau Dr. Birgit Pfeiffer wurde zur Leiterin der Kirchensynode, der Präses, gewählt. Der Kirchensynodalvorstand wurde gewählt. Die verschiedenen Ausschüsse wurden gewählt. Und es wurde die Geschäftsordnung abgestimmt. Dann wurde ein neues Gesetz besprochen. Viele Menschen haben ihre Gedanken ausgesprochen. Das neue Gesetz beinhaltet neue Ideen zum hauptamtlichen Verkündigungsdienst. Die Jugenddelegierten dürfen in der Synode nicht abstimmten. Die Synodalen wollen das vielleicht verändern. Die Jugenddelegierten finden es gut, mehr Rechte zu bekommen. Aber es hat auch Nachteile. Darüber reden sie mit den Synodalen. Die Jugenddelegierten begrüßten die Idee mehr Mitsprache zu bekommen. Die Jugenddelegierten trafen sich im letzten halben Jahr mehrfach. Die Jugenddelegierten lernten sich kennen. Sie sprachen über ihre Arbeit. Sie verbrachten ein Wochenende zusammen. Sie übten freies und verständliches Sprechen.

5 Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V.

1. Förderrunde 2022

Die erste Förderrunde der Kinder und Jugendstiftung hatte den Themenschwerpunkt „Jugendkirchentag 2022“. Dieser fand in Gernsheim statt.
Es gab viele verschiedene Ideen. Beispiele: Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Körper und Sexualität; einen Stationenparcours; einen Eröffnungsgottesdienst; einen Containerturm. Während des Jugendkirchentages konnten die Projekte besucht und ausprobiert werden. Maren Krauß und Cornelia Gutenstein waren als Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung da. Aus dem Dekanat Westerwald wurde das Jugendfestival „die Jugend wächst zusammen“ unterstützt.

2. Förderrunde 2022

Es gab noch verbleibende Fördermittel. Deshalb konnte das Dekanat Gießener Land für das Projekt „Tage der Orientierung“ für eine Fahrt nach Wien unterstützt werden. Auch die Evangelische Petrusgemeinde in Darmstadt erhielt eine Zuwendung. Sie haben „KinderKulturTage“ gestaltet. Hier gab es ein buntes, kostenloses Programm für junge und ältere Menschen.

Förderungen in 2023

Im kommenden Jahr sollen die Anträge der ersten Förderrunde unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ (MK 1,15) stehen. Unter dem Thema „*Empowerment und Respekt“ in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen* können vielseitige Projekte angeboten werden.